Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 892

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 20. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin,** 19. Dez. Der Landeshauptmann für die Marschall-Inseln, Dr. Wilhelm Schmidt, der frühere Oberführer der ostafrikanischen Schutztruppe, hat, wie die „Kreuzztg." schreibt, aus Gesundheitsrücksichten um seinen Abschied nachgesucht. Er wurde im Sommer 1892 auf seinen jetzigen Posten nach Jaluit berufen, traf dort aber erst im November 1892 ein, weil er wegen Krankheit mehrere Monate auf Ceylon bleiben mußte. Anscheinend ist diese Krankheit nicht von ihm gewichen. Da auf den Marschall-Inseln gegenwärtig ein Vertreter für ihn nicht vorhanden ist, auch die Stellung nicht allzulange offen bleiben kann, soll die Wiederbesetzung der Stelle unmittelbar erfolgen. Dem Vernehmen nach ist der frühere Archivar in Hannover Dr. G. Irmer zum Landeshauptmann für die Marschall-Inseln ernannt und wird binnen kurzem abreisen. Er arbeitet seit fast zwei Jahren als Hilfsarbeiter in der Kolonialabtheilung.

— Es wird demnächst wieder einer größeren Anzahl von Oberlehrern an höheren Lehranstalten das Prädikat „Professor" beigelegt und solchen, die diesen Titel bereits besitzen, der Rang der Räthe 4. Kl. verliehen werden. Die amtliche Publikation im „Reichs- und Staats-Anz." steht unmittelbar bevor.

— In Folge der Ernennung des neuen deutschen Botschafters beim König von Italien haben wir jetzt in Rom zwei Vertreter Namens Bülow. Beim Papst fungirt der frühere Gesandte in der Schweiz Otto v. Bülow als preußischer Gesandter, beim König von Italien Bernhard v. Bülow als deutscher Botschafter.

g. **Breslau,** 19. Dez. Gegen den Landtagsabgeordneten Gothein veröffentlicht der Vorstand des Wahlvereins der Freis. Volkspartei nachstehende Erklärung: „Herr Landtagsabgeordneter Syndikus Gothein hat nach den Landtagswahlen sich für eine Erhöhung der Biersteuer ausgesprochen. Der Wahlkampf in hiesiger Stadt wurde von den vereinigten freisinnigen Parteien auch unter der Parole: „Gegen die Erhöhung der Biersteuer!" geführt; wir mußten demgemäß glauben, daß Herr Gothein auf diesem Standpunkt stehe. Uns über seine gegentheilige Ansicht aufzuklären, hat derselbe unterlassen. Wir lehnen deshalb jede Verantwortung für das Verhalten des Herrn Gothein ab und überlassen die weiteren Schritte dem liberalen Wahlverein (Freisinnige Vereinigung), der Herrn Gothein als Kompromiß-Kandidaten uns präsentirt hat."

* **Liegnitz,** 19. Dez. Der Oberpräsident verbietet, die Kirchenlotteriegewinne in Geld auszuzahlen. Der Gemeindekirchenrath soll den Nachweis über die Beschaffung der genehmigten Metallbarren führen.

* **Friedrichsruh,** 18. Dez. Fürst Bismarck empfängt wieder Besuche, die bisher abgelehnt worden waren. Vorgestern traf zu längerem Besuch der Schwiegersohn Graf Rantzau mit Familie aus dem Haag, gestern Graf Limburg-Stirum und der frühere Gesandte v. Schlözer, heute trifft Professor Dr. Schweninger bei ihm ein. Zum Weihnachtsfeste werden auch die Grafen Herbert und Wilhelm Bismarck mit Gemahlinnen in Friedrichsruh erwartet. Der Fürst macht jeden Vormittag einen Spaziergang und Nachmittags gewöhnlich eine Spazierfahrt in den Sachsenwald.

* **Aus Hannover,** 18. Dez. Im Bunde der Landwirthe bröckelt es weiter. In einer Versammlung des land- und forstwirthschaftlichen Kreisvereins Steuerwald-Marienburg erklärte der Rittergutsbesitzer Vibrans in Wendhausen, einer der bedeutendsten Landwirthe der Gegend, daß er wegen des demagogischen Vorgehens des Bundes der Landwirthe aus dem Bunde ausgetreten sei und andere Landwirthe des Bezirks veranlassen werde, dasselbe zu thun.

* **Aus Thüringen,** 18. Dez. In den thüringischen, zum allergrößten Theil nur von Protestanten bewohnten Landen ist der Reichstagsbeschluß auf Wiederzulassung des Jesuitenordens der Ausgangspunkt einer Bewegung geworden, welche bezweckt, durch die Landesgesetzgebung verhindern zu lassen, was gegebenen Falls das Reich nicht mehr verhindern könnte. Es werden gerade in den thüringischen Landen Jesuitenniederlassungen befürchtet, so in Rudolstadt und in dem weimarischen Städtchen Geisa. An den Landtag in Rudolstadt ist bereits eine Petition der dortigen Zweigvereine des evangelischen Bundes gelangt, welche ein Gesetz gegen Zulassung des Jesuitenordens verlangt. Ebensolche Petitionen werden auch an die demnächst sich versammelnden Landtage von Weimar, Koburg-Gotha und Meiningen gerichtet werden.

* **Stuttgart,** 18. Dez. Man meldet der „Frkf. Ztg.": Vom 1. Januar n. J. ab werden im Postorts-Verkehr Württembergs Briefe und Postkarten zu 3 Pfennigen befördert, Drucksachen von 2 Pfennig an, Packete und Werthbriefe von 15 Pfennig; im Landbrief- und Zehnkilometer-Verkehr Briefe zu 5 Pf., Packete und Werthbriefe von 15 Pfennigen ab. Die Verordnung, die noch eine Menge Preisermäßigungen und Erleichterungen enthält, bedeutet eine außerordentliche Förderung des Verkehrswesens.

Parlamentarische Nachrichten.

— Anträge auf Einstellung des Strafverfahrens gegen Reichstagsabgeordnete für die Dauer der Session sind in der kurzen Zeit vom 16. November bis zur Weihnachtspause in Bezug auf 14 Mitglieder des Reichstages zum Beschluß erhoben. In einem Falle, gegen den freisinnigen Abg. v. Reibnitz, handelte es sich um angeblichen Mißbrauch des Versammlungs- und Vereinsrechts, in allen übrigen um Beleidigung von Privatpersonen, so bei Frhrn. v. Hammerstein von den Konservativen, Prof. Förster, Ahlwardt, Leuß, Dr. König, Werner von den Antisemiten, Herbert, Kühn, Stadthagen, Hofmann, Bueb von den Sozialdemokraten, Dr. Müller von den Freisinnigen und schließlich dem Dr. Sigl.

— Graf Ballestrem veröffentlicht in der „Schles. Volks-Ztg." nachstehende Zuschrift: „Plawniowitz, den 17. Dezember. In einem Artikel, benannt „Das Centrum und die Handelsverträge", schreibt die „Kreuzzeitung" in ihrer Nr. 589 vom 16. d. M., es sei anzunehmen, daß auch Graf Ballestrem hinter denjenigen schlesischen Abgeordneten stehe, welche gegen den rumänischen Handelsvertrag gestimmt haben. Diese Annahme ist irrthümlich; wenn ich noch dem Reichstage angehörte, würde ich für den rumänischen Handelsvertrag gestimmt haben; ich hätte dieses gethan, weil ich in der Ablehnung dieses Vertrages einen großen Nachtheil für die oberschlesische Industrie und die in derselben beschäftigten Arbeiter, dagegen keinen besonderen Vortheil für die schlesische Landwirthschaft gefunden hätte."

Militärisches.

* **Berlin,** 19. Dez. Die „Kreuzztg." sprach kürzlich von dem im militärischen Interesse nothwendigen Gegentheil „schlaffer oder, wie der Spießbürger sagt, humaner Behandlung". Nun ist auch wohl der „Spießbürger" nicht der Meinung, daß der militärische Dienst schlaff sein soll. Aber er erwartet allerdings, daß die Soldaten human behandelt werden. Was sagt die „Kreuzztg." zu folgendem Brief eines Grenadiers über den Dienst am 3. Dezember, den der konservative „Bad. Landesb." in Karlsruhe veröffentlicht:

„Am Sonntag hatten wir einen schönen Tag: $^1/_2$6 Uhr Morgens Aufstehen, das Zimmer reinigen und Betten bauen bis 7 Uhr; 7 bis 9 Uhr Gewehr-Reinigen; 9 bis 10 Uhr Anzüge ausklopfen; $^1/_2$12 Uhr Ausgeh-Appell; 1 Uhr Parole-Ausgabe; 2 bis 4 Uhr wurden wir ausgeführt. Statt daß wir nachher Ruhe hatten, gings erst recht los; vom Unteroffizier aus mußten wir um 5 Uhr antreten mit frischgewaschenem Drillichzeug; $^1/_2$6 Uhr mit schlechtem Anzuge; 6 Uhr mit fünftem Anzuge; $^1/_2$7 Uhr mit zwei Paar Stiefeln, blank gewichst, dieselben mußten wir aber zuvor mit Fett schmieren; da konnte man schwitzen; 7 Uhr mit gewaschener Feldmütze; $^1/_2$8 bis 8 Uhr Gewehreinfetten; $^1/_4$9 Uhr Spindeordnen; $^3/_4$9 Uhr hats geblasen, und da war der Sonntag auch herum, aber wie!"

Die „Köln. Volksztg.", die den Brief abdruckt, bemerkt dazu:

„Ist das wahr? Wenn nicht, dann fasse man den oder die Lügner; wenn aber wahr, dann haben die militärischen Vorgesetzten die dringendste Veranlassung, in eine solche Wirthschaft mit eiserner Faust hineinzugreifen."

* **Berlin,** 19. Dez. Seitens des General-Kommandos des Garde-Korps ist der Befehl ergangen, daß sämmtliche Offiziere dieses Armeekorps schon am 1. Januar zu der wie alljährlich auch diesmal stattfindenden Neujahrs-Parole, bei welcher der Kaiser die Glückwünsche der Offiziere der Garnison entgegenzunehmen beabsichtigt, mit den hellgrauen Paletots neuesten Modells erscheinen. — Desgleichen sollen dem obersten Kriegsherrn zu dessen Geburtstage am 27. Januar die Glückwünsche in dem neuen Bekleidungsstück dargebracht werden. Die Militär-Effekten-Lieferanten sind durch diese Plötzlichkeit in nicht geringe Verlegenheit gerathen.

* **Aus dem Königreich Sachsen,** 19. Dez. Nach dem „Lpz. T." ist den Unteroffizieren, Einjährig-Freiwilligen und Mannschaften des 7. königl. sächs. Inf.-Reg. Prinz Georg Nr. 106 durch Regimentsbefehl mitgetheilt worden, daß Extrasachen in Zukunft nicht getragen werden dürfen; nur die bereits angeschafften dürfen aufgebraucht werden.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 20. Dez. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer wurde der Fleischer Stanislaus Berwinski aus Bnin, der am 16. August ungenießbares Fleisch auf dem Wochenmarkt zum Verkauf gebracht hatte, zu 90 Mark Geldstrafe bezw. für je 3 Mark 1 Tag Haft verurtheilt.

O. M. **Berlin,** 19. Dez. Juristische Personen sind auch zur Gemeindeeinkommensteuer von einem durch Schätzung ermittelten Miethswerth selbstbenutzter Gebäude heranzuziehen; es wird stets für unerheblich erachtet, ob etwa Benutzung zu gemeinnützigen Zwecken erfolgt. Mit Kirchen allein macht der oberste Verwaltungsgerichtshof eine Ausnahme, da eine anderweite Benutzung derselben gesetzlich nicht zulässig ist; Kirchen sind daher steuerfrei. Das gleiche Privileg auf Steuerfreiheit beanspruchte nun auch die Synagogengemeinde in Königsberg i. P. Der Bezirksausschuß wies indessen die Klage zurück, da die Steuerbefreiung nur den gottesdienstlichen Gebäuden der vom Staate ausdrücklich aufgenommenen Kirchengesellschaften zustehe. Gegen diese Entscheidung ergriff die Synagogengemeinde das Rechtsmittel der Revision und führte aus, das Oberverwaltungsgericht folgere die Steuerfreiheit der Kirchen aus deren Widmung für gottesdienstliche Zwecke und aus deren Extrakommerzialität. Bei den Synagogen treffe beides zu. Auch bei ihnen finde ein Weiheakt, wenn auch nach anderem Ritus statt; unstreitig seien die Synagogen auch eine res extra commerciam. Nach der Kabinetsordre vom 26. Oktober 184[illegible] dürfen Synagogen nicht subhastirt werden, auch sind sie von den Lasten der Einquartierung befreit zc. Der Senat des Oberverwaltungsgerichts entschied jedoch am 15. d. M. auf Abweisung der Klage und Bestätigung der Vorentscheidung.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 19. Dez. Ein neues „Dynamit-Attentat." Am Montag früh erhielt die Wittwe des Bereiters Fritze, Elsasserstraße 32, einen dicken Brief. Sie befühlte ihn mißtrauisch, glaubte Körner darin wahrzunehmen, und da er außerdem schwefelig roch, wagte sie ihn nicht zu öffnen, sondern ließ die über ihr wohnende Modistin Harnisch rufen. Diese riß muthig den Umschlag auf, und ein gelblichweißes Pulver kam zum Vorschein. Auf Veranlassung der Polizei untersuchte ein Chemiker es und stellte fest, daß es ein ganz ungefährliches Seifenpulver war. Dabei lag eine Karte, worauf ein Drogist R. die Vorzüglichkeit seines Waschmittels hervorhob. In dem Oranienburger Thorviertel ist der Vorfall natürlich sofort als ein neuer Attentatsversuch verbreitet worden.

Wegen Unterschlagung und Fälschung ist der bei der Nationalbank angestellte Bankbeamte Georg Barten festgenommen worden. Er räumt ein, schon vor mehreren Jahren 1200 M. in 4prozentigen Konsols (nicht 10 000 M., wie es in der Anzeige heißt), die er erhalten hatte, um sie auf seinen Namen als Vorsitzenden des Vereins, dem sie gehören, umschreiben zu lassen und die er auf der Reichsbank niederlegen sollte, zur Begleichung von Privatschulden verwandt zu haben. Um die Revisoren zu täuschen, hat er einen Depotschein der Nationalbank angefertigt, wonach der Depotschein der Reichsbank, den er den Revisoren hätte zeigen müssen, bei der Nationalbank niedergelegt sein sollte. Ferner soll er 10 000 M., die er von einem Maler zum Ankaufe von Effekten erhalten hatte, für sich verbraucht haben. Barten hat aber nach seiner Angabe dazu die Zustimmung des Eigenthümers erwartet und auch nachträglich erhalten.

Hilflos aufgefunden wurde am Montag Abend vor dem Hause Dresdenerstraße 114 der 29 Jahre alte Arbeiter Karl Sander aus Rixdorf. Ein Schutzmann brachte ihn nach der Sanitätswache in der Adalbertstraße, wo zwei Flaschen bei ihm vorgefunden wurden, deren eine mit Schnaps gefüllt war, während die andere fünfprozentige Karbolsäure enthielt. In Folge einer Verwechselung hatte Sander aus dem das Gift enthaltenden Gefäß getrunken und sich innerlich so schwer verletzt, daß er nach dem Krankenhause am Urban gebracht werden mußte.

In der Backstube seines Meisters erhängt hat sich am Dienstag der 19 Jahre alte Bäckergeselle Johann Stegmann, der bei einem Bäckermeister in der Usedomstraße beschäftigt war. Stegmann trug seit gestern Abend ein sonderbares Benehmen zur Schau, sodaß angenommen werden muß, er habe in einem Zustande von Geistesgestörtheit Hand an sich gelegt. Die Leiche ist dem Schauhause zugeführt worden.

† **Ein geheimnißvoller Mord** ist am Montag in Bonn verübt worden. Auf einem wenig besuchten Platze fand man die Leiche eines in schlechtem Rufe stehenden Mädchens. Bei der Untersuchung ergab sich, daß ein geradezu scheußlicher Mord verübt worden war. Da dies innerhalb weniger Wochen der zweite Fall dieser Art ist, herrscht in der Stadt große Aufregung.

Lokales.

Posen, 20. Dezember.

p. **Die neulich konfiszirten 401 Weihnachtsbäume** wurden gestern im Hofe des Polizeidirektionsgebäudes in öffentlicher Auktion verkauft. Für die Bäume wurden, da nur eine geringe Anzahl Käufer erschienen waren, ungemein niedrige Preise gezahlt. Eine Partie von 40 großen Bäumen wurde von einem Käufer für 3,50 Mark erstanden. Einzelne schöne, ausgewachsene Exemplare wurden zu 15 Pf. verkauft.

p. **Folgen einer unsinnigen Wette.** In einer hiesigen Schänke wettete gestern Abend der Arbeiter Dziedziec mit mehreren anderen Gästen, daß er, ohne abzusetzen, einen halben Liter Spiritus auszutrinken vermöge. Die Wette wurde sogleich zum Austrag gebracht; aber kaum hatte Dziedziec das Quantum herunter, als er zusammenbrach und besinnungslos von drei Kameraden nach seiner im Hause Sandstraße Nr. 6/7 belegenen Wohnung getragen werden mußte. Hier ist er gegen 3 Uhr Nachts, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

* **Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen.** Nach vorläufiger Schätzung wird die Dividende der Bank sich für das Jahr 1893 auf $5^1/_4$ Prozent (gegen $4^1/_2$ im Vorjahre) stellen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, vier Obdachlose, drei Dirnen, zwei Arbeiterfrauen, welche Tannenbäume in die Stadt brachten und sich über den rechtmäßigen Erwerb derselben nicht auszuweisen vermochten, zwei Arbeitsburschen, die dringend verdächtig sind, einen Taschendiebstahl begangen zu haben, und zwei Hausdiener aus einem hiesigen Hotel wegen eines Sittlichkeitsverbrechens. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde ein Ehepaar geschafft, das sinnlos betrunken in der Schuhmacherstraße lag. Wärend der Mann noch zu gehen vermochte, mußte seine Frau gefahren werden. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Schuhmacher geschafft, der in der Neuen Straße in Krämpfe gefallen war. — Gestohlen wurden von einem Bierwagen auf dem Wilhelmsplatz eine geschlachtete Gans und in einem Geschäft in der Ritterstraße einer Dame ein Portemonnaie mit 27 M. Inhalt. — Zur Bestrafung notirt wurden wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen drei Fuhrwerksbesitzer. — Gefunden sind ein Band von Schorers Familienblatt und ein goldenes Medaillon. — Zugelaufen ist ein großer, gelber Hund.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. Dezember

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Pohl und Frau a. Bielawy, Kunath u. Frau a. Niewierz, Iffland a. Skrzynki, v. Zobeltitz aus Rumianek, Friske a. Trockau, Kgl. Bauinspektor Hauptner aus Schrimm, die Gutspächter Dütschke u. Frau a. Rybowo u. Mittag a. Gödgen in Pommern, Graf Plater a. Russisch-Polen, Kultur-Ingenieur Groß a. Allenstein, Direktor Lange a. Schwiebus, die Kaufleute Seligsohn a. Berlin, v. d. Kuhlen a. Hückeswagen, Lehmann a. Hamburg, Böttcher a. Hannover, Röstel a. Neustadt b. P., Raßpe a. Solingen u. Timm a. Schwiebus.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Martini u. Frau a. Lukowo, v. Nathusius u. Frau a. Uchorowo, Graf Plater a. Krakau, Baarth a. Modrze, Frau Fehlan u. Familie a. Kazmierz, Kgl. Oberamt-

mann v. Sänger u. Frau a. Polajewo, Administrator Frhr. von Bissing a. Neutremaitz, Professor Philipsohn a. Berlin, Fabrikbesitzer Leinweber a. Gleiwitz, Ingenieur Heinrich a. Berlin, Landwirth Aiich a. Seeheim, die Kaufleute Jonert a. Danzig, Siegmund aus Stettin u. Walter a. Leipzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84] Die Rittergutsbes. Dr. v. Komierowski a. Niezuchowo, Graf Potocki und Bruder a. Bendlewo, Graf Potulicki a. Galizien, v. Potworowski aus Kossowo, Frau Janta v. Polczynska a. Redgoszcz, Graf Tyszkiewicz a. Galizien, v. Niezychowski a. Skalowa, v. Niezychowski u. Frau aus Kaliszan, v. Braunek a. Bablnek, Frau Fuß und Schwester a. Golaschin, Mathes mit Frau a. Bialenschin, von Mojszczenski a. Piglowice, v. Westerska a. Sieroslaw, v. Zablocki aus Przygodzice, v. Kurnatowski a. Biezdrowo, Direktor von Grabski a. Gnesen, Arzt Dr. Górski u. Frau a. Stenschewo, Gouverneur Scholz a. Bendlewo, Frau Janiszewska u. Schwester a. Strelno u Kaufmann Eick a. Grätz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Güssow aus Köln, Kauffmann a. Ellingen, Rosenblatt a. Warschau, Bornstein a. Berlin, Mendler a. Breslau, Brann a. Stettin, Rittergutsbesitzer Buttel u. Frau a. Wilkow u. Zeughauptmann Daniel aus Küstrin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Brahmso a. Stettin u. Schifter a. Stenschewo, die Gutsbesitzer Wiedelski a. Kletzko u. Becker a. Promno b. Pudewitz, Viehhändler Lemke a. Glogau, die Ober-Inspektoren Jahnz aus Niestronno u. v. Pawlikowski a. Berlin, Ingenieur Spatz aus Bromberg, Fräulein Heinze a. Posen u. Verkäuferin Frl. Reimann a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Kaufmann Klug a. Leipzig, die Fabrikdirektoren Schaufer aus Eckernsdorf und Karlmann a. Dresden, Rittergutsbesitzer Mohring a. Kucharki, Lehrer Pietrock a. Beisen b. Warschau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 20. Dezember

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr ziemlich stark. Der Ztr. Roggen 5,85—5,90 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste bis 7 M., Hafer 6,75—7 M. Stroh reichlich am Markt, das Schock 24—25 M. Der Ztr. Heu 3,50—4 M. 1 Bund Stroh 45 bis 50 Pf., 1 Bund Heu 35—40 Pf. Kartoffeln mittlere Zufuhr, der Ztr. 1—1,10 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 55 Fettschweine. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht kamen 40—43—44 M., ausgesuchte Prima über Notiz, 45—45,50 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Hammel 15 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—22 Pf. Kälber 16 Stück das Pfd. lebend Gewicht 28—30 Pf. Rinder 10 Stück gutes Mittelschlachtvieh, der Ztr. lebend Gewicht 23—24 M. — Neuer Markt. Das Angebot in Aepfeln war bei schwachem Marktbesuch im Ueberfluß Die kleine Tonne mit 1 bis 3 Mark (für Stettiner Aepfel, Gold-Reinetten und dergl. Sorten), die kleine Tonne Kochäpfel 1 M. — Alter Markt. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M. Das Pfd. Butter 1,10—1,40 M. Grünzeug, Rüben und Knollengewächse aller Art zu unveränderten aber festen Preisen. 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., 1 Pfd. der besten und feinsten Sorten Aepfel 15 Pf, 1 Liter Milch 13—14 Pf., 1 Bund Grünkohl 5—6 Pf. Ferner einiges Geflügel aus erster Hand. 1 Paar große schwere Hühner 3—4 M., 1 Paar große schwere Enten 4—5 M., 1 leichte Gans bis 4 M., 1 große schwere Gans bis 5 M., 1 Puthahn 8—9 M, 1 Puthenne 6—7 M. (leicht, höchstens mittelschwer.) Wronkerplatz. 1 Pfund Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Karpfen 75—80—85 Pf., 1 Pfd Schleie 70—75 Pf., 1 Pfd Barsche 50—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60—65 Pf., abgestorbene Zander 60—65 Pf., die Mandel grüne Heringe 20 bis 30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—60 Pf., Karbonade und Kammstück 80—85 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—50—65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 65 Pf. 1 volles Kalbsgeschlinge 2—2,50 M., 1 dergleichen Schweinegeschlinge 4 M. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2,75—3,50 M. Geschlachtete Fettgänse mehr als je im Angebot, das Pfd. 55—75 Pf., 1 lebende Gans (leicht) 4 M., 1 gestopfte, große, schwere, fette Gans bis 12 M., 1 geschlachtete schwere fette Ente 2 M., 1 Paar große Hühner 4—5 M., 1 Paar große schwere Enten 4—5 M., 1 Puthahn 8—10 M., 1 Puthenne 7—8 M., 1 Paar Perlhühner 3—3,50 M. Grünzeug im Ueberfluß, Preise unverändert. Eier, Butter und Käse im Ueberfluß. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1,00 Mark, 1 Pfd. Kochbutter 1—1,10 M., Tafelbutter das Pfd. bis 1,40 M. Frischer Landkäse unverändert, die einzelnen Stücke dagegen kleiner. 1 Liter blauer Mohn 50 Pf., weißer Mohn 60 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—15 Pf., die Metze Kartoffeln 7—8 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Posen**, 20. Dez. [Original-Wollbericht.] Wie an den anderen Wollplätzen herrschte auch hier während der letzten vierzehn Tage eine Geschäftsstille. Die wenigen am Platze anwesenden auswärtigen Einkäufer erwarben nur unbedeutende Posten und zwar kaufte ein Großhändler circa 300 Centner Tuchwollen zu etwas höheren Preisen als am letzten Wollmarkt. Von Schmutzwollen erwarben Fabrikanten gegen 200 Centner zu Mitte der vierziger Mark. Eine kleine Partie feine Rustikalwolle brachte 105 Mark. Wie wir hören, sind in der Provinz mehrere hundert Centner besserer Tuchwollen an auswärtige Großhändler verkauft worden. Frische Zufuhren sind hier belanglos und stehen bei Weitem dem verkauften Quantum nach. In der Provinz sind die Bestände wesentlich geringer, als um dieselbe Zeit des Vorjahres.

Marktberichte.

** **Berlin**, 19. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhren, gedrücktes Geschäft, Schweinefleisch billiger, andere Preise behauptet. Wild und Geflügel: Reichliche Zufuhr, Geschäft etwas lebhafter, Preise anziehend. Fische: Zufuhren gering, auch in Karpfen, besonders aber in Seefischen, Geschäft lebhafter, Preise steigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 45—50, IIIa 35—42, IVa 30—35, dänisches 35—42, Kalbfleisch Ia 52—63, IIa 30—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46 IIIa —,—, Schweinefleisch 44—55 M., Bakonier 42—43 M., Russisches —,— M., Galizier 45—48 M., Dänen — M., Serben —,— M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. 1/2 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per 1/2 Kilogr. 0,50—0,60 M., Rothwild per 1/2 Kilo 0,30—0,35 M., Damwild per 1/2 Kilo 0,30—0,35 M., Wildschweine per 1/2 Kilo —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,55 M., do. IIa. 1,60—2,30 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Krickenten —,— M., Fasanenhähne 2,00—3,50 M., Fasanenhennen 1,50 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,75 M., Puten do. — M., Hühner do. alte 0,75—1 M., junge inländ. Tauben — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 58—85 M., do. große 45 M. Zander —,— Mark, Barsche kleine —,— Mark. Karpfen große 84—85 M do. mittelgroße 60 Mark do. kleine 56—62 Mark, Schleie — M., Bleie 30—45 M, Aland 36 M. Quappen 27—30 M., bunte Fische 16—30 M, Aale, große 100—110 Mark do. mittel 72—75 M., do. kl. 54—60 M., Plötzen 16—25 M., Karauschen — M Roddow — M., Wels 30 M., Raape 30—36 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 114—116 M., IIa do. 108—110 M., geringere Hofbutter 100—108 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi p. Schock 0,60—1 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 5,00—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M. Spinat, junger per 50 Kilo 7—8 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 7—10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10 0,20 M., Champignon p. 1/2 Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,50—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 3—4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7,00 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M. Apfelsinen Messina 100 St. 5 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 12—15 M.

** **Stettin**, 19. Dez. Wetter: Schön. Temperatur + 3° R. Barometer 763 Mm. — Wind: SO.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 133—138 M., per Dez. 139,5 M. nom., p. April-Mai 145 M. bez., 145,5 M. Br. u. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilogr. loko 117—120 M., per Dez. 122 M. nom., p. April-Mai 126,5—126—126,5 M. bez. — Gerste p. 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140 bis 148 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez., per Dezbr. 70er 29,6 M. nom., per April-Mai 70er 31,7 M. bez., per Mai-Juni 70er 32 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 122,00 M., Spiritus 29,6 M (O.-Z.)

** **Hamburg**, 18. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 14 3/4—15 1/4 Mark, Lieferung 15—15 3/4 M. — Kartoffelmehl Primawaare 14 3/4—15 M., Lieferung 14 3/4—15 1/4 M., Superiorstärke 15—15 1/2 Mark, Superiormehl 16—16 1/2 Mark, Dextrin weiß und gelb prompt 22—22 1/2 M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18 1/4—18 3/4 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 18 1/2 bis 19 M.

** **Leipzig**, 19. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 3,45 M., p. Januar 3,45 M., p. Februar 3,47 1/2 M., per März 3,50 M., per April 3,52 1/2 M., per Mai 3,55 M., per Juni 3,60 M., per Juli 3,62 1/2 M., p. August 3,65 M., p. Sept. 3,65 M., pr. Okt. 3,65 M., p. November 3,65 M. — Umsatz 150 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	13,75
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " neues "	13,10
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,50
Tendenz: matt.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Tendenz: geschäftslos.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Dez.	12,25 Gd. 12,30 Br.
dto.	"	per Jan.	12,32 1/2 Gd. 12,35 Br.
dto.	"	per Febr.	12,40 bez. u. Br.
dto.	"	per März	12,50 bez. u. Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 20. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50er 48,00 Mark, 70er 28,60 Mark, Jan. 70er —,— Mark, April —,— 70er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Mur.-Goslin, 20. Dez. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Bei der heute hier stattgehabten Ersatzwahl für den verstorbenen Abg. Czwalina wurde Landgerichtsdirektor Worzewski-Thorn (Freis. Volkspartei) mit einer Majorität von 33 Stimmen gewählt.

Wien, 20. Dez. Aus dem Pulvermagazin Rackonitz in Böhmen wurden annähernd 32 Kilogr. Dynamit gestohlen. Abends fand eine heftige Explosion statt, durch welche das Haus des Advokaten Wolff arg verwüstet wurde. Die Familie wurde zwar ohnmächtig, aber unbeschädigt vorgefunden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Prag, 20. Dez. Das gegen den Advokaten Wolff in Rakowitz verübte Dynamit-Attentat wird der sozialistischen Partei zugeschrieben. Es sind von der Polizei umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden.

Paris, 20. Dez. Die Voruntersuchung wegen des Attentates ist in der Kammer zum Abschluß gelangt. Weitere Haussuchungen sind beschlossen.

Madrid, 20. Dez. Nach Meldungen aus Melilla hat General Martinez Campos die Bestrafung der marodirenden Kabylen verlangt. Prinz Araat versprach, die Schuldigen zu bestrafen. Die Todesstrafe sei jedoch ausgeschlossen, da nur der Sultan dieselbe verhängen könne.

London, 20. Dez. In der heutigen Sitzung des Unterhauses führte der Kanzler Harcourt aus: England habe jetzt 19 Schlachtschiffe, Frankreich habe nur 10. Die englischen Schiffe seien überdies bedeutend größer und schneller. Rußland habe in der Ostsee nur ein Schlachtschiff, welches es noch zum Mittelmeer bringen könne, aber Rußland habe andere Schiffe im Schwarzen Meere. Wie sollen dieselben nach dem Mittelmeere gelangen ohne die Batterie in Konstantinopel zu passiren. Die Regierung beabsichtige jedenfalls die Suprematie der Flotte aufrecht zu erhalten.

Newyork, 20. Dez. Die „World“ meldet aus Guayaquil: Die Regierungen von Ecuador und Peru nahmen das Anerbieten Colorados, hinsichtlich der Grenzfrage eine Vermittlungsrolle zu übernehmen, an.

Börse zu Posen.

Posen, 20. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,80. (70er) 28,40. Loko ohne Faß (50er) 47,80, (70er) 28,40.
Posen, 20. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 47,80, (70er) 28,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 20. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen . .	13 M.	80 Pf.	13 M.	20 Pf.	12 M.	60 Pf.
Roggen . .	11 "	80 "	11 "	60 "	11 "	40 "
Gerste. . .	14 "	40 "	13 "	10 "	12 "	— "
Hafer . . .	15 "	10 "	14 "	50 "	14 "	— "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 20. Dezember 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	70	15	20	14	60	14	98
	niedrigster		15	40	15	—	14	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	—	4	50
Stroh Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	20	6	—	6	60
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	40	2	40	2	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	60	2	40	2	50
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	30	3	20	3	25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.19			Not.v.19
Weizen still			**Spiritus** fest		
do. Dez.	143 50	143 25	70er loko ohne Faß	31 40	31 30
do. Mai	150 25	150 —	70er Dezember	30 60	30 60
			70er Januar	— —	— —
Roggen matter			70er April	36 90	36 80
do. Dez.	126 25	126 25	70er Mai	37 10	37 —
do. Mai	130 75	129 75	70er Juni	— —	— —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	50 90	50 80
do. Dez.-Januar	45 90	45 40	**Hafer**		
do. April-Mai	46 80	46 80	do. Dez.	156 75	156 25

Kündigung in **Roggen** 550 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 50,000

Berlin, 20. Dez. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.19
Weizen pr. Dez.	143 50	143 25
do. pr. Mai	150 50	150 —
Roggen pr. Dez.	126 50	126 25
do. pr. Mai	131 —	130 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.19
do. 70er loko o. F.	31 40	31 30
do. 70er Dez.	30 60	30 50
do. 70er Januar	35 50	35 50
do. 70er April	36 90	36 80
do. 70er Mai	37 10	37 —
do. 70er Juni	37 50	37 40
do. 50er loko o. F.	50 90	50 80

		Not.v.19			Not.v.19
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 50	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 20
Konsolid. 4% Anl.	106 75	106 75	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	64 —
do. 3 1/2 % "	100 10	100 —	Ungar. 4% Goldr.	94 60	94 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 70	101 60	do. 4% Kronenr.	90 30	90 20
Pos. 3 1/2 % do.	96 50	96 30	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	206 30	205 70
Pos. Rentenbriefe	103 —	102 90	Lombarden ultimo	44 —	44 10
Pos. Prov.-Oblig	95 30	95 30	Disk.-Kommandit ultimo	171 90	171 60
Oesterr. Banknoten.	163 05	162 75			
do. Silberrente	93 90	92 50	**Fondsstimmung** still		
Russ. Banknoten	215 55	215 —			
R. 4 1/2 % Bdk. Pfdbr.	102 40	102 40			

		Not.v.19			Not.v.19
Ostpr. Südb. E.S.A	68 50	68 30	Schwarzkopf	221 —	221 50
Mainz Ludwigshfdt.	107 9	108 —	Dortm. St.-Pr. L. A	54 —	53 —
Marienb. Mlaw. do	69 25	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	142 10	141 50
Griechisch 4% Goldr	26 20	26 20	Inowrazl. Steinsalz	40 —	39 50
Italienische Rente	81 —	81 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	66 10	66 40	It. Mittelm. E. St. A.	87 —	86 50
Russ 4% konf A. 1880	99 —	99 10	Schweizer Centr.	116 —	116 50
do. zw. Orient. Anl.	67 50	67 25	Warschauer Wiener	217 25	218 —
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	62 10	Berl. Handelsgesell.	128 90	129 10
Serbische R. 1885.	70 50	70 30	Deutsche Bank-Aktien	152 40	152 25
Türk. 1% konf. Anl	24 30	24 25	Königs- und Laurah.	108 10	108 20
Disk.-Kommandit	171 75	171 10	Bochumer Gußstahl	120 75	120 25
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 206 30, Disconto-Kommandit 171 90, russische Noten 215 50

Stettin, 20. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.19.			Not.v.19
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 50	145 50	" Dez. "	29 60	29 60
Roggen still			" April-Mai "	31 70	31 70
do. Dez.	122 —	122 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 75	126 50	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl unverändert					
do. Dez.-Januar	45 70	45 50			
do. April-Mai	46 50	46 50			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.